

# Plattform

ZEITSCHRIFT DES VEREINS FÜR PFAHLBAU UND HEIMATKUNDE E.V.

JAHRBUCH 32/33 • 2023-24



## Das Neue Museum

Aktuelle Forschung

Experimentelle Archäologie





## Das Neue Museum der Pfahlbauten

Im Juni 2024 eröffnete das Neue Museum der Pfahlbauten. Lesen Sie wie es dazu kam.

Seite 04



## Aktuelle Forschung

Die archäologische Forschung beschäftigt sich auch mit exotischen Fragen, z. B. wie kam man im baumlosen Grönland an Holz und seit wann nutzte man es?

Seite 28



## Experimentelle Archäologie

Wie macht man urzeitliche Klänge hörbar? Welche Fasern nutze man vor Jahrtausenden für Textilien und wie verarbeitete man damals Gagat?

Seite 165



## Vereinsnachrichten

Ein lebendiger Verein mit mehr als 700 Mitgliedern schafft Kleines und Großes!

Seite 205

## Das Neue Museum der Pfahlbauten

- 4 Editorial  
Gunter Schöbel
- 6 Grußwort der Staatsministerin für Kultur und Medien und MdB  
Claudia Roth
- 8 Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst und MdL Baden-Württemberg  
Petra Olschowski
- 9 Grußwort des geschäftsführenden Vorstandes des Vereins für Pfahlbau- und Heimatkunde e. V.  
Edgar Lamm
- 11 Grußwort der a+r Architekten  
Alexander Lange
- 12 Grußwort des Museumsdirektors  
Gunter Schöbel
- 15 Das Neue Museum der Pfahlbauten in Unteruhldingen am Bodensee 2024 – eine Investition in die Zukunft  
Gunter Schöbel
- 21 Ein Neubau für das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen  
Alexander Lange
- 23 Eintauchen in eine andere Welt. Ausstellungsgestaltung des Neuen Museums und Besucherzentrums Pfahlbauten  
Steffen Bender

## Aktuelle Forschung

- 28 Hidden Champions in Südwestdeutschland. Zu Bürgerforschern der archäologischen Wissenschaft im Raum Bodensee-Oberschwaben zwischen 1871 und 2024  
Gunter Schöbel
- 37 Das Bild wandelt sich: Neue Forschungen zur Mittelbronzezeit im Westallgäu  
Benjamin Höpfer

44 Von der Osterüberraschung zum Weltkulturerbe: Die spätbronzezeitliche Siedlung auf der Halbinsel Ries in Seengen (Kanton Aargau, Schweiz)  
Thomas Doppler

54 Die Schutthalde von Orpund, Löerezägli. Eine absolut datierte Deponie der frühen Hallstattzeit im Berner Seeland  
Marianne Ramstein

61 Befestigte Ufersiedlungen und bronzezeitliche Fundlandschaft im Einzugsgebiet der Seefelder Aach  
Joachim Königler

68 Kelten und Römer am nördlichen Bodensee. Ein Vorbericht  
Gunter Schöbel

96 Die römische Niederlassung Uhldingen-Mühlhofen und die sogenannte Bodenseegürtelstraße  
Stefan Wintermantel

101 Der Hafen des Tiberius an der Reichenau? Zwei monumentale Steinrippen im Flachwasser bei Niederzell  
Heiko Wagner

108 Funde und Finder. Archäologie und Besiedlungsgeschichte von Pfullendorf  
Ralf Keller

113 Botschaften ohne Worte? Verzierungen auf jungneolithischer Keramik in Südwestdeutschland  
Ute Seidel

122 Kultplätze an geothermalen Phänomenen am Beispiel Pigloner Kopf (Südtirol)  
Hanns Oberrauch

130 Eine untergegangene Siedlung der Spätbronzezeit am Fluss Hérault. Die Fundstelle „La Motte“ bei Agde (Frankreich)  
Thibault Lachenal

136 Mondhörner. Kultobjekte der Bronzezeit  
Kurt Derungs

143 Im Reich von Megalithen und Pfahlbauten: Archäologie im Hochland von Sumatra  
Dominik Bonatz

154 Arktisches Treibholz als Umweltarchiv  
Willy Tegel, Benoit Sittler

159 Gesichtsmasken von den Pfahlbauern bis heute – ein persönlicher Bericht  
Ulrich Topka

## Experimentelle Archäologie

- 165 Ein Interview mit dem Experimentalarchäologen Jean-Loup Ringot zum Thema „Musik in der Urgeschichte“  
Peter Walter, Jean-Loup Ringot
- 171 Neues von der Holunderholzflöte vom Bodensee? Ausgewählte Aspekte der Experimentellen Musikarchäologie  
Thomas Olesch
- 176 Live und in Farbe. Nachbildung des sog. Brokats von Pfäffikon-Irgenhausen am Gewichtsweststuhl  
Gisela Michel
- 180 Steinzeittextilien aus Pflanzenfasern von Dorothee Olthof
- 184 Experimentelle Archäologie. Einzelne Aspekte zu Textilien  
Lisa Hatwagner, James Janas, Giannina Orellana
- 186 Tag der Experimentellen Archäologie am 7. Juli 2024 im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen  
Lisa Hatwagner, James Janas, Giannina Orellana, Paul Weber, Leonard Ebel, Karoline Horst, Moritz Kuhn, Fabian Schübel, Patrick Pfleger



## Ausflugstipps

- 190 Leutkirch: Das städtische Museum im Bock  
Benjamin Höpfer
- 191 Ein Tagesausflug ins UNESCO Welterbe am Pfäffikersee  
Peter Walter
- 194 Ein Tagesausflug zum Freilichtmuseum Heuneburg – Stadt Pyrene an der Oberen Donau  
Peter Walter
- 197 In einem Land vor unserer Zeit. Fossilien und Urzeitechsen in Baden-Württemberg  
Simon Herdt



## Vereinsnachrichten 2023

- 205 Pfahlbautagung
- 207 Ehrungen 2023
- 208 Impressionen
- 212 Nachruf Marianne Sommer
- 213 Nachruf Rudolf Dimmeler

## Vereinsnachrichten 2024

- 214 Pfahlbautagung
- 217 Ehrungen 2024
- 218 Impressionen

- 222 ARCHAEO-KIDS Kinderclub  
Großelterntage  
Die Gewinner des Pfahlbauquiz 2023/24

## Aktuelle Meldungen

- 223 Aus dem Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte des Pfahlbaumuseums Unteruhldingen, November 2025  
Gunter Schöbel

# Aktuelle Meldungen November 2025

## Aus dem Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte des Pfahlbaumuseums in Unteruhldingen

von Gunter Schöbel



**Sediment-Bohrkerne**, im Frühjahr 2025 aus dem Flachwasserbereich Obere Bayenwiesen gewonnen, sollen nach Pollen analysiert und so zur Ermittlung der Kulturlandschaftsgeschichte der letzten 10 000 Jahre in Unteruhldingen herangezogen werden.



Ein **Skelettfund** aus Hödingen 2025, eine Notbergung im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Denkmalpflege aus einem Kabelgraben neben der Wallfahrtskirche St. Bartholomä, erwies sich als Pesttoter des frühen 17. Jahrhunderts. Die Bestattung beinhaltete Reste eines Gürtels mit goldplatinierter Schnalle und Knöpfe aus Glas, Silber und Bein, die einer Weste und einem Mantel zugeschrieben werden können. Vielleicht gelingt es, über die Totenbücher seine Identität zu bestimmen.



Ein bearbeitetes **Schwemmholtz** aus Unteruhldingen wurde mit der C14 Methode gemessen und ergab ein Datum kalibriert von 162-3 v. Chr. Dies belegt wie Funde aus dem Hafen einmal mehr die Anwesenheit später Kelten im unmittelbaren Umfeld des heutigen Pfahlbaumuseums vor etwas mehr als 2000 Jahren.



Die Analyse eines **Kupferbrockens** aus Unteruhldingen mit einer Reinheit von 99,3 Prozent ergab nach einer Bleiisotopenuntersuchung zweifelsfrei eine Herkunft aus Zypern aus der Region Limni, Apliki. Dies ist erst der dritte Fund nördlich der Alpen und spricht für einen Handelsaus tausch mit der östlichen Mittelmeerregion bereits im 14. bis 12. Jahrhundert vor Christus am Bodensee.



Ein Dachbodenfund 2025 aus Meersburg aus dem Haus Zimmermann von der Fundstelle **Haltnau**, eingewickelt in Kursbuchseiten des Jahres 1956 der Deutschen Bahn, beinhaltete Keramikscherben des Jungneolithikums und der Bronzezeit. Diese Reste einer Privatsammlung werden wie drei andere Eingänge für das Fundarchiv aus privater Hand gerade inventarisiert und erweitern so die Kenntnisse über die Pfahlbausiedlungen am Überlinger See.



Der sensationelle **Einbaum-Bootsfund** des Jahres 2018 aus Wasserburg am Bodensee, datiert um 1130 v. Chr. – noch vor dem Beginn der Welterbe-Station Stollenwiesen – soll zusammen mit der Bayerischen Gesellschaft für Unterwas serarchäologie und der Prähistorischen Staatssammlung München 2026 durch die Experimentalarchäologie im Pfahlbaumuseum rekonstruiert werden.



Bei **Wilhelmsdorf**, Kr. Ravensburg, gelang mit Studierenden des Fachbereichs Ur- und Frühgeschichte der Universität Tübingen das Wiederauffinden seit den 1920er Jahren bekannter mittelsteinzeitlicher Lagerplätze am ehemaligen Pfrunger See in Oberschwaben. Dabei konnten Verlandungsschichten des ehemals drittgrößten Sees in Baden-Württemberg am südlichen Rand versuchsweise datiert werden. Die kalibrierten Radiokarbondaten für das ehemalige Südufer fielen in die Abschnitte 4784-4612 v. Chr., 2856-2573 v. Chr., 2896-2703 v. Chr., 541-394 v. Chr., 772-972 n. Chr., 1411-1442 n. Chr. In der Nähe liegende Siedlungsaktivitäten auf dem Verbindungsweg zwischen Bodensee und Donau müssten durch weitere Sondagen ermittelt werden.



Der Niederwasserstand im April 2025 ließ eine verstärkte illegale **Sondengängerei** auf Metallfunde durch Privatpersonen am Bodenseeufer erkennen, die systematisch den Flachwasserbereich im Bereich der bekannten Pfahlbausiedlungen, aber vornehmlich auch außerhalb der geschützten Zonen, über weite Strecken absuchten.



Zusammen mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle und im Rahmen eines Projektes zur Geschichte des Adels in Deutschland sind genetische Untersuchungen an **Skeletten** aus Kiste A 31 des Archivs des Museums geplant. Die 1937 anlässlich einer NS-Ausgrabung im Chor der Schlosskirche Bad Buchau geborgenen Knochen – mutmaßlich aus dem 10. Jh. –, zugeschrieben Gaugraf Hatto, seinen Söhnen und der seligen Adelindis, sollen Aufschluss über die verwandtschaftlichen Verhältnisse und ihre möglichen Beziehungen zu anderen Funden in Deutschland geben.



Der Deutsche Verband für Archäologie setzt sich mit Hilfe des Pfahlbaumuseums, der Denkmalpflege und den Museen in Deutschland, aktuell für eine **Verbesserung des Schulunterrichts zu archäologischen Themen** ein, die zugunsten anderer Vermittlungsinhalte verstärkt aus den Lehrplänen genommen werden.  
<https://www.dvarch.de/themen/fachausschuesse/archaeologie-und-schule/>

Auf der Website **Archäologie der Zukunft**, <https://archaeologie-der-zukunft.de/>, werden vorbildliche außerschulische Lernorte und empfehlenswerte Medien in Deutschland, Österreich und der Schweiz zur Stärkung der Bildungsinhalte im deutschsprachigen Raum für Lehrerinnen und Lehrer vorgestellt.



**Studierende** der Universität Tübingen beschäftigten sich im Sommersemester 2025 mit den Archäologinnen und Archäologen der in der Ahngalerie des Faches Vor- und Frühgeschichte dargestellten Personen im Zeitraum von 1921 bis heute. Dabei konnten mit Hilfe des Schriftarchivs des Forschungsinstituts Biografien neu beleuchtet werden.

## Abbildungen

- 01: APM/A. Mende
- 02-04, 06, 08: APM/G. Schöbel
- 07: APM/W. Tegel
- 10: APM/R. Krauß
- 11: DVA